

Europäische Kampagne "El abrazo de los pueblos"

i) Vereinbarungen Artea 10-Nov-2018

Am 10. und 11. November trafen sich in Artea (Euskal Herria) 100 Personen aus verschiedenen Gruppen des spanischen Staates, Italiens, Griechenlands, Deutschlands und Ipar Euskal Herria.

Das Treffen findet auf Initiative der Organisation Ongi Etorri Errefuxiatuak und Caravana Abriendo Fronteras statt. Wir haben beschlossen, eine europäische Initiative zu starten, um die Migrationspolitik der Europäischen Union und der Mitgliedsregierungen im Rahmen der bevorstehenden Wahlen zum Europäischen Parlament anzuprangern.

Es wird entschieden, dass jedes Gebiet autonom ist, aber wir erreichen die folgenden gemeinsamen Mindestanforderungen:

1. Die Aktion findet am 5. Mai 2019 um 12 Uhr auf Plätzen, vor Rathäusern usw. statt. Wo es in jedem Gebiet nach seiner eigenen Dynamik entschieden wird.
2. Motto: "5M Die Umarmung von Menschen". Allerdings fiel es den Teilnehmern aus Ländern wie Deutschland und Griechenland schwer, das Motto aus verschiedenen Gründen wörtlich zu übersetzen. Wir schlagen daher vor, sie entsprechend der Realität der Länder flexibler zu gestalten.
3. SYMBOLOGIE: In Artea wurde die Inszenierung aufgezeichnet, in Kürze werden wir das Video haben, das nach Belieben der Territorien verwendet werden kann und durch andere Maßnahmen ergänzen.
4. SONG: Es wurde beschlossen, "O Bela Chao" und "Ouvrez les frontières" von Tiken Mah Fakoly zu verwenden. Und auch einigen weiteren Songs in einer Liste, die Sie an den verschiedenen Orten verwenden werden können.
5. Es wurde beschlossen, JETZT mit Aktionen für die Kampagne zu beginnen und diese in den Wochen vorher zu intensivieren: Präsentationen, Vorträge, Fasten, Lock-in, Camping, Kino.....
6. Minimale struktur: internationale Kommission (ein "Telegramm Messenger" funktioniert), staatliche Koordinations-/ Kommunikationskommission, gemeinsames Web, Logo, Farbe. In Bilbao gibt es eine Werbeagentur mit viel Erfahrung, die bereit ist, uns das Logo und die Kampagne zu machen.
7. Die "offizielle" Präsentation der Kampagne findet am 20. Dezember anlässlich des Treffens der europäischen Innenminister statt, bei dem Migrationsfragen diskutiert werden.

8. ERKLÄRUNG: Aufgrund der Schwierigkeiten, alle in Artea unterbreiteten Vorschläge im Detail zu berücksichtigen und die Erklärung zusammenzufassen, haben wir uns entschieden, zwei Vorschläge zu unterbreiten:

- Ein kurzes Dokument, das wir beifügen, genannt "ARTEA COMMITMENTS", in dem die Ansprüche/Anforderungen, die in der ersten Erklärung enthalten waren, zusammengefasst wurden. Im kursiv sind einige neue Beiträge. Dies ist ein Minstdokument, auf dessen Grundlage territoriale und sektorale Erklärungen erstellt werden können.
- Und die Erste "ERKLÄRUNG" mit den in Artea geleisteten Beiträgen. Es wurde versucht, Beiträge aus wesentlichen Inhalten aufzunehmen. WIR WERDEN SIE IN EIN PAAR TAGEN RAUSSCHICKEN



ii) Die verpflichtungen von Artea

Für die Verteidigung der Menschheit, der Migranten und ihrer Bewegungsfreiheit und Aufnahme in Europa und gegen den Neofaschismus.

Wir verurteilen die Manipulation und Falschheit des Diskurses rechts- und rechtsextremer Kräfte, die Migranten und Flüchtlinge für die soziale und wirtschaftliche Krise in Europa verantwortlich machen und die Verantwortung der europäischen Eliten in dieser Krise verbergen.

Wir verurteilen die Verantwortung der EU, der europäischen Regierungen ohne Unterschied der Hautfarbe und der transnationalen Unternehmen für den Migrationsflucht und seine Folgen: Todesfälle, unmenschliche Behandlung, Sklaverei, Abschiebungen, Ausbeutung, Diskriminierung und Gewalt, die besonders brutal gegen Frauen, Kinder und LGBT-Bürger während der Reise und in Europa sind.

Wir fordern die strikte Einhaltung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, damit sich alle Migranten frei bewegen und die gleichen Rechte genießen können wie der Rest von uns in Europa.

Wir fordern ein Ende der Auslagerung von Grenzen, der Herstellung und des Verkaufs von Waffen, der Plünderung von Ressourcen und der Landnahme sowie eine grundlegende Änderung der derzeitigen Wirtschafts- und Handelspolitik.

Wir fordern eine menschenrechtskonforme Migrationspolitik, ein Ende der Vertreibungen und eine sichere Durchreise für diejenigen, die aus ihren Ländern auswandern wollen.

Wir schlagen vor, dass es nicht nur die Zeit ist, die Kriminalisierung von europäischen und migrantischen Menschen und Organisationen die Solidarität zeigen zu stoppen, sondern auch diese Menschen und Organisationen zu unterstützen und die Werte, die sie verteidigen, zu verbessern.

Wir versprechen, die Politik des Hasses und der Diskriminierung abzulehnen, die jetzt in Europa von rechtsextremen, neofaschistischen und autoritären Kräften und ihren Unterstützern gefördert und etabliert wird.

Wir versprechen, die Werte der Menschlichkeit und Solidarität als Lebensweise in Europa zu wahren.

Wir versprechen, uns daran zu erinnern, dass wir alle schon immer Migranten waren: Unsere Ältesten, unsere Mütter und Väter litten - und wahrscheinlich werden unsere Töchter, Söhne und Nachkommen leiden - unter dem Schmerz und dem Elend von Migration, Exil und Ungleichheit.

Deshalb **verpflichten wir uns**, aktive Solidarität mit den Menschen zu zeigen, die jetzt unter dieser Situation leiden, und sie als integralen Bestandteil unserer Gesellschaften zu betrachten.

iii) Aussage von Artea

Für die Verteidigung der Menschheit, der Migranten und ihre Bewegungsfreiheit und Aufnahme in Europa und gegen den Neofaschismus

In Europa gewinnen derzeit in beschleunigter Form rechtsextreme und neofaschistische Kräfte in wichtigen Bevölkerungsgruppen an Bedeutung und werfen Hasswellen auf Migranten und Flüchtlinge, die sie für die Übel unserer Gesellschaften, Arbeitslosigkeit, Niedriglöhne, die Sozial- und Wirtschaftskrise, die Zunahme von Kriminalität und Machismo verantwortlich machen.

Infolgedessen erhöhen diese extremistischen Kräfte zusammen mit denen, die von Mitte-Links und Rechts einige ihrer Postulate übernehmen, die bestehenden ungerechten Migrationspolitiken, wie Massenvertreibungen, schließen die Grenzen und werfen Zehntausende von Migranten in den Tod in den Gewässern des Mittelmeers, in den Wüsten Afrikas und andere Orte ohne Namen, indem sie ihnen grundlegende Menschenrechte, Leben und das Recht auf Migration verweigern.

In Anbetracht dieser Situation erklären wir:

1. Die Verantwortlichen für diese Krise, die das Ergebnis der Entwicklung neoliberaler Strategien ist, sind die Eliten, die Europa regieren und nicht Migranten und Flüchtlinge. Die Politik dieser Eliten erzeugt Arbeitslosigkeit und Unsicherheit, die Beseitigung wesentlicher öffentlicher Dienstleistungen und Sozialabbau, sie nutzt die Einwanderung als Sündenbock und fördert fremdenfeindliche Gefühle und den Krieg unter den Armen, um Stimmen zu gewinnen und der Verantwortung derjenigen zu entgehen, die uns regieren.

Die Präsenz von Migranten und Flüchtlingen in Europa ist jedoch positiv. Sie bereichert unsere Gesellschaften, unsere Lebensweise und unsere Einstellung zu anderen, stärkt die Entwicklung des Zusammenlebens zwischen verschiedenen Menschen und fördert Prozesse der Solidarität und das Streben nach Gleichheit.

Deshalb verurteilen wir die Manipulation und Falschheit des Diskurses, der die Migration für die soziale und wirtschaftliche Krise in Europa verantwortlich macht und die Verantwortung der europäischen Eliten in dieser Krise verbirgt.

2. Die EU, die europäischen Regierungen und die großen transnationalen Konzerne sind für den Migrationsflucht verantwortlich: Millionen von Menschen fliehen vor Kriegen, die durch in Europa hergestellte Waffen angeheizt werden, und vor dem Elend, das durch neokolonialistische Handelspolitiken, durch die soziale Destrukturierung, die sich aus diesen

Politiken ergibt, durch die Plünderung von Bergbau- und Energieressourcen, durch die Landnahme zur Vertreibung von Hunderttausenden von Menschen und durch die für den Klimawandel verantwortliche Umweltzerstörung.

Sie sind auch für die Folgen dieses Exodus, für den Tod, die Inhaftierung, die Sklaverei und die unmenschliche Behandlung Tausender Menschen auf dem langen Weg nach Europa sowie für die Gewalt verantwortlich, die sie gegen Kinder, LGBT-Personen und Frauen ausüben, von denen viele in Schlepperorganisationen eingeschleust werden.

Die Verletzung der Menschenrechte von Flüchtlingen und Migranten ist auch in Europa eine Konstante: Hier erleiden sie Gewalt, Diskriminierung und Ausbeutung, insbesondere bei Migrantinnen.

Deshalb fordern wir

- strikte Einhaltung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, dass alle Migranten sich frei bewegen können und dass sie die gleichen Rechte genießen sollten wie wir alle in Europa.
- ein Ende der Externalisierung der Grenzen, der Herstellung und des Verkaufs europäischer Waffen, der Plünderung von Ressourcen und der Landnahme sowie eine grundlegende Änderung der derzeitigen Wirtschafts- und Handelspolitik.
- Migrationspolitik im Einklang mit den Menschenrechten, die Einstellung der Ausweisungen und die Einrichtung sicherer Durchgangswege für diejenigen, die aus ihren Ländern abwandern wollen.

3. In Europa wird die Solidarität mit Flüchtlingen und Migranten, die von den europäischen Völkern und Migrantennetzen zum Ausdruck gebracht wird, von autoritären und extremistischen Regierungen sowie von konservativen und Mitte-Links-Regierungen kriminalisiert.

Leben zu retten, Solidarität zu zeigen und Menschen zu unterstützen, denen alles genommen wurde, sie willkommen zu heißen, mit ihnen zu leben, sie rechtlich zu verteidigen und ihnen zu helfen, eine neue Chance in einem neuen Land zu finden, ist ein Verbrechen geworden.

Deshalb schlagen wir vor, dass es an der Zeit ist, diese Kriminalisierung nicht nur zu stoppen, sondern auch - in den entsprechenden lokalen, nationalen, staatlichen und internationalen Bereichen - diese Menschen und Organisationen zu unterstützen und die von ihnen verteidigten Werte zu würdigen.

4. Die Ablehnung, Abschiebung und zunehmende gewalttätige Verfolgung von Migranten und Flüchtlingen, die von rechtsextremen und neofaschistischen Kräften in Europa als zentrales Element ihrer politischen Strategie geführt wird, hat in erster Linie zum Ziel, dem

sozialen und politischen Leben ein Ende zu setzen, das für den Aufbau einer Gesellschaft der gleichen Rechte und Freiheiten kämpft, die von den Werten und Praktiken der Würde, des Respekts, der Solidarität, der Integration und der Demokratie, letztlich Werte der Menschheit, bestimmt wird.

Zweitens zielt diese Strategie darauf ab, eine autoritäre und patriarchalische Gesellschaft aufzubauen, die auf Hass und dem Ausschluss schutzbedürftiger, verarmter, ausgeschlossener und unterschiedlicher Migranten basiert.

Angesichts dieser rassistischen institutionellen Politik des Ausschlusses und der Ablehnung ist es heute eine wichtige Haltung, sich gegen die Einführung der anti-menschlichen Lebensweise, die das Scheitern des sozialen Europas, der Abbau von Rechten und die Krise der Demokratie in Europa bedeuten, zu stellen extremistische Kräfte der Rechten und Neofaschisten und diejenigen, die sie unterstützen.

- Deshalb verpflichten wir uns, die Politik des Hasses und der Diskriminierung als Koexistenznorm abzulehnen und die Werte der Menschlichkeit und der Solidarität als Lebensweise in Europa zu verteidigen.

Und solange diese Politik des Hasses und der Ausgrenzung nicht von unseren Gesellschaften mitgerissen wird, sind die Ursachen der Migration beseitigt und das Ziel aller Rechte für alle Menschen erreicht worden - denn die Rechte, die nicht für alle sind, sind Privilegien.

- Wir verpflichten uns, uns daran zu erinnern, dass alle Menschen immer Migranten waren: Unsere Ältesten, unsere Mütter und Väter litten - und wahrscheinlich auch unsere Töchter, Kinder und Nachkommen leiden - unter den Schmerzen und dem Elend der Migration, des Exils und der Ungleichheit.
- Und bei all dem verpflichten wir uns, eine aktive Solidarität mit den Menschen zu zeigen, die jetzt unter dieser Situation leiden, und sie als integralen Bestandteil unserer Gesellschaften zu betrachten.